

CHÂLICE – Bare



Überraschung, Überraschung...

...filigrane Akustikgitarrenarbeit war bislang nicht gerade das, wofür die fünf Hamburger Rocker von Chalice bekannt waren.

Ihr Hang zur Melodie war zwar schon immer unverkennbar, aber es knallte doch regelmäßig ziemlich heavy aus den Boxen, wenn man sich das bis dato jüngste Machwerk "Shotgun Alley" oder die vier Vorgänger reinzog.

Doch was ist das?

Plötzlich kommen sie uns unplugged, d.h. warme Akustikgitarren statt verzerrter Soli, abgefahrene Percussion-Spielsachen statt der bekannten heavy Drums, ein echtes Piano statt Keyboards...

Und die Songs?

Merkwürdig bekannt und doch total anders, teilweise rollend und grollend wie der Opener "Body and Soul" (wer erinnert sich an das vergleichsweise straighte Original auf "Chameleonation"?), teilweise filigran und zerbrechlich wie das wunderschön geratene "Somewhere" (den Fans der ersten Stunde noch bekannt vom 98er-Opus "Persistence of Time"), teilweise sogar angejazzt und mit Bläsern garniert wie das jetzt plötzlich melancholische "Turn Into" (einer der Klassiker auf "Chameleonation"), oder einfach nur rotzig dahingerockt wie "Hollywood Daze" oder "Kick It" vom "Shotgun Alley"-Album, dessen Titelsong hier übrigens auch noch eine Veredelung ganz eigener Art erfahren hat.

Was ist das Konzept von "BARE"?

"Es ist so was wie ein kleines Dankeschön an unsere treuen Fans", erklärt Sänger Gino Naschke. "Wir haben ja immer schon während unserer Shows kleine Akustik-Sets gespielt, die bei den Leuten immer unglaublich gut angekommen sind. Seit Jahren schon liegen sie uns in den Ohren, dass wir da endlich mal 'ne Scheibe draus machen sollen, und jetzt haben wir endlich nachgegeben", fügt Hauptkomponist und Gitarrist Oliver Scheer hinzu.

Und so sind sie dann quer durch ihre eigene Geschichte gewandert, als sie sich im HASTINGS-Studio zu Hamburg für ein langes Weekend verbarrikadierten, um einfach drauflos zu jammen und zu testen, ob sich die von den Fans so sehr beschworene Magie einstellen würde.

Und?

"Wir waren selbst total überrascht, wie gut es sich anhört", erzählt Steve Lagleder, seines Zeichens Bassist der Band und hier einmal mehr auch als Zweitbesetzung an der Akustik-Klumpfe zu bewundern. "Es waren unheimlich emotionale Momente, als wir den alten Sachen neues Leben einhauchten und dabei spürten, wie cool es ist, mit ein paar ganz simplen Instrumenten den Leuten -hoffentlich- mitten ins Herz zu spielen. Und mit "I'll be there" haben wir extra für diese Session immerhin auch einen brandneuen Song fabriziert."

So so, und wenn alles so geil ist, wieso kommt die Scheibe dann erst jetzt, ein gutes Jahrzehnt nach Beginn des "Unplugged-Booms"?

"Weil wir nun mal Dickschädel sind, die sich von Anfang an mehr an ihren eigenen Vorstellungen orientiert haben als an den sogenannten Gesetzen des Marktes", lacht Gino, der Shouter. "Ehrlich gesagt ging uns dieser Unplugged-Hype sehr lange ziemlich auf den Zeiger. Wir wollten eben gerade nicht das machen, was alle machen."

Und so waren sie immer, die symphatischen Hamburger Jungs.

Zeit, den Gang jetzt ein wenig rauszunehmen und sich entspannt zurückzulehnen?
Natürlich nicht!

"Klar wollen wir auch mit der neuen Scheibe touren", sagt Oliver Scheer, "das wird bestimmt super-spannend, schon weil wir dann auch live zeigen können, was für ein begnadeter Pianist unser neuer Keyboarder Axel Hoffmann ist! Ich würde allerdings nicht ausschließen, dass wir eventuell auch die eine oder andere Stromgitarre mit am Start haben werden..."

Bleibt abschließend nur noch zu erwähnen, dass Châlice, die sich bereits bei "Shotgun Alley" mit der ohne Preiserhöhung beigefügten "Best Of"- Scheibe als äußerst generös erwiesen hatten, erneut ein fettes Paket geschnürt haben.

Zusätzlich zu den neuen Aufnahmen gibt's auf "BARE" nämlich noch so gut wie alles, was die Band in früheren Jahren bereits mit Akustikgitarren fabriziert hat, und zwar in der Originalversion!

Ein reizvoller Kontrast zu den Neuaufnahmen und ein weiterer Beweis dafür, dass sie nie vergessen haben, wem sie alles und vor allem dieses Album verdanken, ihren unermüdlichen Fans!

LINE-UP

Gino Naschke	-	Leadgesang
Oliver Scheer	-	Akk. Gitarre
Steve Lagleder	-	Akk. Gitarre, Bass, Background-Gesang
Michael Mehl	-	Percussion, Schlagzeug, Background-Gesang
Axel Hoffmann	-	Piano

TRACKS

ALMOST LIVE AT STUDIO 1 – THE ACOUSTIC SESSION

Body & Soul * I'll Be There * Shotgun Alley * Turn Into * Hollywood Daze * Run For Cover * Somewhere * Can't You Feel It * Kick It * Falling *

BONUSTRACKS (Original Album Versions)

T.W.I.M.T.B. * Make A Cross * My Own Paradise * Apart * Wonderland * Amnesty * The Rain Is Gone * Hold On To The Years*

Für weitere Infos:

www.chalice.de

Media-Bereich / Downloads (Cover, Fotos, Bio)

<http://www.chalice.de/press2.html>

MySpace

<http://www.myspace.com/chalicegermany>

YouTube

<http://www.youtube.com/profile?user=chalicegermany>

DISCOGRAPHIE

IN WONDERLAND (1995)

PERSISTENCE OF TIME (1998)

DIGITAL BOULEVARD (2000)

CHAMELEONATION (2002)

SHOTGUN ALLEY (2005)

Neu: **BARE (2007)**

HISTORY

Gegründet wurde CHÂLICE Anfang der Neunziger. Die Richtung, die Gino Naschke, Oliver Scheer, Steve Lagleder und Michael Mehl und ihr damaliger Keyboarder von Beginn an einschlugen, war melodischer, groovender Melodic Metal mit internationalem Anspruch. 1993 trat die Band erstmals auf einem Rock-Sampler in Erscheinung, spielte im Frühjahr 1994 mit Steve Lukather (Toto), Asia, Virgin Steele und Alannah Miles und veröffentlichte ein Jahr später ihr Debütalbum „In Wonderland“. Bereits im Herbst 1996 war das Zweitwerk „Persistence Of Time“ eingespielt, das unter anderem im ‚Rock Hard‘ („schöner fetter Sound“), ‚Metal Hammer‘ („CHÂLICE haben sich zu einer eigenständigen Formation gemauert, die an der Grenze des Progrocks und straighten US-Metal stets die goldene Mitte trifft“), ‚Hard Line‘ („phantastische, äußerst druckvolle und transparente Produktion“) bzw. ‚Rock City‘ („atemberaubende, spannende Atmosphäre in den Songs“) gebührend gelobt wurde. Ab Mai 1998 ging die Band auf Tournee mit Saga und ab November mit Uriah Heep sowie Nazareth, um anschließend ihr drittes Album „Digital Boulevard“ zu produzieren. Auch diese Veröffentlichung wurde durchweg positiv beurteilt, ebenso wie die Tour mit Doro, bei der sich CHÂLICE mit der Düsseldorferin, ihrer Band und ihren Fans anfreundeten: „Die Tournee war gigantisch, wir haben eine Menge Leute erreicht, speziell in Spanien und Portugal haben die Fans unsere Songs mitgesungen, weil sie dort auch im Radio liefen. Ebenso mit Doro selbst war die Zusammenarbeit bestens.“ Von dieser erfreulichen Grundstimmung profitierte im Oktober 2002 auch das vierte Album „Chameleonation“, das Chalice erstmals mit dem seither quasi zur "Band-Familie" gehörenden Produzenten Dennis Ward realisierte.

Der krachende Nachfolger "Shotgun Alley" führte die Jungs dann endlich wieder auf die Bühnenbretter. Es gab vielbeachtete Konzerte mit Alice Cooper und Deep Purple und Ende 2006 einige Shows mit Bonfire, bei denen sie erneut ihren Status als heiße und leidenschaftliche Live-Band untermauern konnten.

LABEL: Rockphone Records

KÜNSTLER: Chalice

TITEL/ALBUM: Bare

ART.NR.: RPR 10004

EAN: 4046661080124

VERTRIEB: Soulfood

VÖ: 10.08.07

LABEL: Rockphone Records

KÜNSTLER: Chalice

TITEL/SINGLE: Hollywood Daze

ART.NR.: RPR 40008

EAN: 4046661087659

VERTRIEB: Kontor (nur digital!)

VÖ: 27.07.07